

Amtsblatt Chemnitz

Preis S.2

Projekt DemenzNetz_C(Chemnitz) erhielt Sächsischen Altershilfepreis 2016

Trauer S.3

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig würdigt Wirken von Prof. Thomas Geßner.

Ausstellung S.4

Das smac zeigt in der neuen Sonderausstellung »Geld« dessen Bedeutung und Einfluss.

Macher S.5

Nicole und Andreas Radtke von der Manufaktur »Kleine Könige« sind unsere Macher der Woche.

Ausschreibungen

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt sechs öffentliche Ausschreibungen.



Auf zur Kindertagsparty am Sonntag im Küchwald. Foto: Kristin Schmidt

Es gibt was zu feiern

Heute, am Internationalen Kindertag, werden die Jüngsten gefeiert – so auch in Chemnitz. Baubürgermeister Michael Stötzer übergibt aus dem Anlass am Andréplatz eine nagelneue Spielgeräte-kombination. Kinder aus der Nachbarschaft sind ab 16 Uhr eingeladen, ihr neues Spielgerät in Besitz zu nehmen.

Und wer glaubt, dass in der Stadt schon alles entdeckt ist, der irrt. Die Chemnitzer Stadtdetektive beweisen am Kindertag das Gegenteil. Mit Neugier und Spürsinn lösen die Nachwuchsdetektive knifflige Rätsel und enthüllen auf ihrer Tour manches Geheimnis. Als Beleg für geniale Beobachtungsgabe erhält jedes Kind einen Detektivausweis und einen Eintrag ins »Spurenbuch«. Wer am 1. Juni, 16 Uhr, bei dieser Spurensuche dabei sein möchte, der findet sich an der Pinguingruppe, Innere Klosterstraße ein. Dort wartet bereits Gästeführerin Grit Linke auf die kleinen »Spürnasen«. Ebenfalls aus Anlass des Kindertages lädt das Sächsische Eisenbahnmuseum in Chemnitz am 3. Juni, 10 bis 17 Uhr ein. Nach dem Museumsbesuch kann man auf der Feldbahnanlage mitfahren. Zudem führt die Umweltbühne ein Puppenspiel auf. Am 5. Juni von 10 bis 18 Uhr ver-

wandelt sich schließlich die Küchwald-Festwiese in einen Tummelplatz mit vielen Angeboten für Kinder. Zu dieser Kindertagsparty laden der Verein Kraftwerk und die Parkeisenbahn ein. Ab 10 Uhr dreht sie Nonstop ihre Runden mit Lokführerstands- und Draisinefahrten. Ab 13 Uhr schnauft auch die Dampflok durch den Park. Zum Schluss um 17.50 Uhr verteilt das Sandmännchen Naschereien an die Kinder. Übrigens werden die Jüngsten in Deutschland zweimal im Jahr gefeiert: Am 1. Juni und am 20. September. Die Idee eines weltweiten Kindertages gibt es schon sehr lange. Politiker vieler Länder wollten damit auf Kinderrechte aufmerksam machen. Diese waren vor über 60 Jahren nicht selbstverständlich. Auf Anregung der UN wurde UNICEF 1954 beauftragt, einen weltweiten Kindertag einzurichten. Jeder Staat sollte einen eigenen Kindertag feiern. UNICEF empfahl den 20. September als »Weltkindertag«. In sozialistischen Ländern wurde dagegen der 1. Juni als Internationaler Kindertag eingeführt und seit 1950 gefeiert. In der DDR gab es aus dem Anlass Veranstaltungen sowie Feste und Eltern beschenkten ihre Kinder. Seit der Wiedervereinigung gibt es deshalb nun zwei Kindertage. ■

Lebensretter geehrt

Warum riskieren Menschen ihr Leben, um in Not Geratene zu retten? Weil Retter nicht anders können, so lautet wohl die simple Antwort. Zeit zum Überlegen, ob sie bei ihrem Tun ihr Leben gefährden, blieb zwei Polizisten am 13. Februar 2016 nicht. Früh morgens gegen 3.45 Uhr waren sie zu einem Containerbrand in der Altendorfer Straße 24 gerufen worden und fanden stattdessen ein mehrstöckiges Wohnhaus in Flammen. Ihre Rettung der Bewohner würdigte der Freistaat nun mit der Verleihung des Lebensrettungsehrenzeichens. Den aus Limbach-Oberfrohna stammenden Witali Giesbrecht und den Chemnitzer Norbert Kindt empfingen die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und der Oberbürgermeister der Stadt Limbach-Oberfrohna Dr. Jesko Vogel am Montag im Grünen Salon des Chemnitzer Rathauses. Beide Polizisten erhielten das Lebensrettungsehrenzeichen und eine Urkunde. Julian Deutschendorf – ein Bewohner eines Hauses vis à vis vom Brandort – hatte die Retter tatkräftig unterstützt. Er läutete Sturm an der Klingelanlage des brennenden Wohnhauses, gab zudem einen lauten Schreckschuss ab, um auf die Gefahr aufmerksam zu machen und hielt nachdem er einen Notruf abgesetzt hatte Kontakt zu weiteren Rettungskräften. Die Courage der drei Männer würdigte die Stadt Chemnitz zudem mit einem Eintrag ins Goldene Buch.



Witali Giesbrecht, Julian Deutschendorf und Norbert Kindt (von links) handelten couragiert, um Menschenleben zu retten. Dies würdigte die Stadt Chemnitz mit einem Eintrag ins Goldene Buch. Foto: Sven Gleisberg

Benommen erreichte der Polizeiobermeister wieder das Freie, da bemerkte Polizeihauptmeister Norbert Kindt offenbar orientierungslose Bewohner im verqualmten Treppenhaus. Nun rannte er in das brennende Wohnhaus und brachte die Menschen in Sicherheit. Wie oft er das wiederholte und wie viele der Bewohner er nach draußen brachte, daran erinnerte er sich nicht. Der starke Qualm machte auch ihm das Atmen schwer. Beide Polizeibeamte mussten mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden. Feuerwehr und Polizeibeamte des Reviers Chemnitz-Südwest und des Autobahnpolizeireviers evakuierten nun auch die daneben befindlichen Wohnhäuser. 43 Menschen brachten die Retter in ei-

nem naheliegendem Hotel in Sicherheit. Sechs Personen, darunter die beiden Polizeibeamten, wurden verletzt und im Krankenhaus behandelt. Nur dem beherzten Einsatz von Norbert Kindt, Witali Giesbrecht und Julian Deutschendorf sowie dem professionellen Vorgehen von Feuerwehr und Polizei ist es zu verdanken, dass dieser Brand keine Menschenleben forderte. Nach Ermittlungen ist davon auszugehen, dass der Container in Brand gesetzt wurde und dieser in der Folge auf das Wohnhaus übergriff und so die erheblichen Brandschäden an dem Gebäude entstanden. Die Polizeidirektion Chemnitz hat eine Sonderkommission zur Aufklärung der schweren Brandstiftung gebildet. Die Ermittlungen laufen noch. ■

Mega was los am Kopp



Das erste »Rock am Kopp«-Konzert 2016 ist am Samstag über die Bühne gegangen. Um die 2.500 vorwiegend junge Zuhörer kamen zu dem Open-Air, das Teil der Imagekampagne »Die Stadt bin ich« ist. Nachdem DJ So-SoKev die Stimmung entsprechend angeheizt hatte, feierten die Fans frenetisch den Rapper Megaloh – der für seine unverwechselbare Bühnenpräsenz bekannt ist. Zwei weitere Konzerte soll es in diesem Sommer geben. Eines soll schon am 17. Juni stattfinden. Foto: Ernesto Uhlmann

Erfolgreiche Musiktalente

Vier junge Musiker der Städtischen Musikschule waren erfolgreich beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in Kassel. In der Kategorie Cello Solo hat sich Clara Dietze mit 22 Punkten einen zweiten Preis erspielt. Lydia Stettinius hat in der Kategorie Violine Solo gespielt und mit 17 Punkte das Prädikat: »mit sehr gutem Erfolg teilgenommen« bekommen. Kevin Rau und Julia Hajduczek haben in der Kategorie Gitarren Duo mit 21. Punkten einen 3. Preis erreicht. Beim Landeswettbewerb in Hoyers-

werda haben Teilnehmer aus der Städtischen Musikschule großen Erfolg gehabt, sind aber zu jung beim Bundeswettbewerb aufzutreten: Lara und Charlotte Starec, Gitarre Duo sowie Clara Böttger, Finn Thomschke und Antonia Winger, Klaviertrio, haben im Landeswettbewerb einen ersten Preis erreicht. Jakob und Charlotte Kuhn haben beim »Jugend jazzt« Landeswettbewerb ebenfalls erste Preise errungen, aber dieser Wettbewerb findet nur auf Landes-

Pflanzen & Tiere im Fokus

Das Umweltzentrum lädt zum GEO-Tag der Artenvielfalt am 11. Juni in den Zeisigwald ein. Naturfreunde sind dort zu einem botanisch-zoologischen Waldspaziergang unter Leitung von Wissenschaftlern und Naturkennern eingeladen. Dazu trifft man sich um 9 Uhr an der Zeisigwaldschänke. Beendet wird der Rundgang gegen 13 Uhr sein.

Anliegen des GEO-Tages der Artenvielfalt ist u.a. auf das Artensterben in Deutschland aufmerksam zu machen. Jede zweite Vogelart, ein Drittel der Pilze und 30 Prozent der Blütenpflanzen sind gefährdet oder ausgerottet.

In Sachsen sind zwei Drittel von Arten der offenen Agrarlandschaft bedroht.

Viele Lebensräume für Pflanzen und Tiere wurden durch die intensive Landwirtschaft, Versiegelungen und Zerschneidungen vernichtet. Möglichst vielen Menschen soll deshalb die Vielfalt der Natur, ihre Bedeutung als Grundlage unserer Existenz und ihr oft unterschätzter wirtschaftlicher Wert nahe gebracht werden. Die EU will bis 2020 das Artensterben stoppen. Das Umwelt-Magazin »GEO« hatte 1999 erstmals eine Aktion ins Leben gerufen, die seitdem jährlich dazu aufruft, die Natur vor der eigenen Haustür zu untersuchen. Ihr folgen tausende Menschen in Deutschland, vom Wanzenexperten bis zum Universitätsprofessor. Mehr unter www.geo.de/artenvielfalt

Eingeladen im Schloß Bellevue



Bundespräsident Joachim Gauck hatte am 23. Mai, dem Tag des Grundgesetzes, rund 750 Kommunalpolitiker aus allen Teilen Deutschlands nach Berlin eingeladen. Erstmals empfing ein Bundespräsident eine so große Zahl Kommunalpolitiker. Er würdigte damit deren Engagement für ein lebendiges Gemeinwesen und demokratische Teilhabe.

Unter den Gästen waren auch drei

Chemnitzer Stadträte: Cornelia Knorr, Solveig Kempe und Wolfgang Höhnel. Im Berlin Congress Center sprach Bundespräsident Gauck über die Bedeutung der Kommunen für eine lebendige Demokratie und widmete sich ebenso der Frage, mit welchen Spannungen und Sorgen Politik vor Ort derzeit konfrontiert ist und was unter anderem die Kommunen bei

der Bewältigung aktueller politischer und gesellschaftlicher Herausforderungen leisten und leisten können. Nach einer Podiumsdiskussion unter dem Titel »Gelebte Demokratie in den Kommunen«, waren die Gäste zu einem Empfang in Schloss Bellevue eingeladen.

Foto: Bundesregierung/
Guido Bergmann

Brücke für Betroffene

Sie müssen ihren Alltag neu strukturieren. Und so sie berufstätig sind, sind sie oft einer Dreifachbelastung zwischen Familie, Pflege und Beruf ausgesetzt. Das führt zu großem psychischem Druck zusätzlich zur körperlichen Anstrengung der Pflege. Deshalb erfasst, organisiert und koordiniert das DemenzNetz_C Unterstützungsangebote, die im Einzelfall bedarfsorientiert und fachkompetent entlasten. Beraten werden Hilfesuchende beispielsweise beim Beantragen von finanziellen Unterstützungsleistungen, von Pflegeleistungen und Pflegeberatung wie auch der Pflegestufe. Auskunft erhalten Familien von Demenzkranken überdies zu spezialisierten Pflegeheimen, Wohngruppen für Demenzkranke, Pflegediensten, Tagespflege, Entlastungsangebote wie Besuchs-, Betreuungs- und Begleitsdienste. Darüber hinaus unterstützen die Fallmanager beim Organisieren von Hilfen und beim Kontakt zur Pflegekasse und zum Medizinischen Dienst der Krankenkassen.

und Fertigkeiten verlieren. Demenz ist mehr als eine Gedächtnisstörung. Sie zieht das ganze Sein des Menschen in Mitleidenschaft – seine Wahrnehmung, sein Verhalten und sein Erleben. Der Anteil der über 80-Jährigen an der deutschen Bevölkerung liegt heute bei knapp vier Prozent. Schätzungen zufolge werden es 2050 um 12 Prozent sein. Damit wird auch der Anteil der Pflegebedürftigen – darunter jener mit Demenz – wachsen. Bis zu 1,6 Millionen Menschen sind heute in Deutschland an Demenz erkrankt. Ihre Versorgung stellt Angehörige vor Herausforderungen. 70 Prozent der Pflegebedürftigen werden heute zu Hause versorgt. Bei 47 Prozent übernehmen dies die Angehörigen. Da mit der Diagnose Demenz außer auf Betroffene auch auf deren Angehörige große Belastungen zukommen, wird in dem Zusammenhang oft von einer »Familienkrankheit« gesprochen: Denn die gesamte Familie ist in Sachen Verständnis, Einfühlungsvermögen und pflegerische Kompetenz gefordert. Die Angehörigen müssen nicht nur das Wissen um eine schwere, unheilbare Krankheit eines geliebten Menschen bewältigen, sondern auch Entschlüsse zur zukünftigen Versorgung und Pflege des betroffenen Familienmitglieds fassen. *

Demenz: Krankheit des Vergessens

Weg vom Geist bzw. ohne Geist – so die Übersetzung des Begriffs »Demenz« aus dem Lateinischen. Damit ist das wesentliche Merkmal von Demenzerkrankungen vorweggenommen, der Verlust der geistigen Leistungsfähigkeit. Am Anfang der Krankheit stehen Störungen des Kurzzeitgedächtnisses und der Merkfähigkeit, in ihrem weiteren Verlauf verschwinden auch bereits eingeprägte Inhalte des Langzeitgedächtnisses, sodass die Betroffenen zunehmend die während ihres Lebens erworbenen Fähigkeiten

Kontakt für betroffene Familien

Betroffene können Kontakt zum DemenzNetz_C aufnehmen beim Seniorensozialdienst im Sozialamt in der Annaberger Straße 93, ☎ 488 5555. Email senioren.behindertenhilfe@stadt-chemnitz.de

* Quelle für statistische Fakten: Bundesministerium für Gesundheit

Sächsischer Altershilfepreis 2016 für das Projekt DemenzNetz_C(hemnitz)

Das Projekt DemenzNetz_C(hemnitz) der Stadt Chemnitz hat vor wenigen Tagen den mit 5000 Euro dotierten Sächsischen Altershilfepreis 2016 erhalten. Er wird vom Förderverein Sächsischer Altershilfepreis e. V. vergeben. Es waren zukunftsweisende Projekte zum Thema »Pflege und Betreuung 2016 – Sorge und Mitverantwortung in der Kommune« gesucht. Unter neun Bewerbern konnte sich das trägerübergreifende Chemnitzer Projekt durchsetzen. Besonders würdigte man seine langjährige, innovative Netzwerkarbeit. Aus dem seit 2009 bestehenden Unterstützungsnetzwerk Pflege_C war es 2015 hervorgegangen. Beispielgebend arbeiten dabei öffentliche, freie und private Träger und Dienste zusammen. Ina Platzer, Abteilungsleiterin der Senioren- und Behindertenhilfe im Sozialamt koordiniert die derzeit 16 Akteure des DemenzNetzes_C.

Hilfe für Demenzkranke und ihre Familien

Pflegende Angehörige sollen nicht auf sich allein gestellt bleiben, so das Ziel des Netzwerkes, dass Betroffene in die Lage versetzt, frühzeitig Unterstützung anzunehmen. Damit die Erkrankten so lange wie möglich im gewohnten Umfeld bleiben können, organisieren die Fallmanager bedarfsorientierte Unterstützungsangebote. Immerhin sind pflegende Angehörige mit enormen Belastungen konfrontiert.

Tafel mit Infos zum Gebäude sowie ein QR-Code. Damit kann man per Smartphone ausführliche Informationen abrufen und einem virtuellen Stadtrundgang gelangen. Zu der Tour bietet die Tourist-Information auch einen Flyer an. Wer eine geführte Tour bevorzugt, der kann ebenso eine Gästeführung auf der »Route der Industriekultur« in der Tourist-Information Chemnitz buchen. Zudem wird die APP »Chemnitz to go« um die »Route der Industriekultur« erweitert. Somit ist Chemnitzer Industriekultur jetzt auch per Audio Guide erlebbar. Der Industrieverein Sachsen 1828 e.V. hat mit finanzieller Unterstützung durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen alle 17 Objekte der Route mit spannenden Informationen und Hintergrundgeschichten vertont. Durch diese Hörbeiträge wird die Chemnitzer Route ergänzt.

deratem Tempo zurückgelegt werden. Die Tour ist damit auch für weniger geübte Radler und Familien geeignet. »Der lange Sommertag der Spätgotik«, Samstag, 18.6.16, Treff: 8 Uhr, Hauptbahnhof Chemnitz, Rückkehr gegen 20 Uhr, Anmeldung und Informationen im Schloßbergmuseum: ☎ 4884501 Peer.Ehmke@stadt-chemnitz.de. Ausführliche Informationen zu allen Gotik-Exkursionen: www.schlossbergmuseum.de

Gotik-Exkursion per Rad

Das diesjährige Gotik-Exkursionsprogramm des Schloßbergmuseums HEIMAT DER HEILIGEN wird am Samstag, dem 18. Juni mit einer Radtour fortgesetzt. »Der lange Sommertag der Spätgotik« führt diesmal in das ländlich geprägte Gebiet zwischen Rochlitzer Berg und Borna. Dabei werden insgesamt fünf Kirchen besichtigt, die mit historischen Kunstschätzen überraschen. Die Strecke durch hügeliges und ebenes Gelände umfasst ca. 45 Kilometer, die in mo-

VMS sorgt für mehr Angebot und Komfort

Verbessertes Angebot auf Sachsen-Franken-Magistrale

Ab 12. Juni ist die Transdev-Gruppe auf drei Eisenbahnlinien im VMS-Verbundgebiet unterwegs. Unter der Marke »Mitteldeutsche Regiobahn« (MRB) betreibt sie bis zum Jahr 2030 folgende Linien:

- RE 3: Dresden - Chemnitz - Zwickau - Plauen - Hof
- RB 30: Dresden - Chemnitz - Zwickau
- RB 45: Chemnitz - Riesa - Elsterwerda

Auf den drei Verbindungen werden die vom Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) neu angeschafften elektrischen Triebzüge vom Typ »Coradia Continental« als Dreiteiler bzw. Fünfteiler eingesetzt. Diese 29 Elektrotriebzüge bieten Fahrgästen – die die Zugfahrt zum Arbeiten nutzen möchten – einigen Komfort durch Leseleuchten und Steckdosen an den Sitzplätzen sowie Mobilfunkverstärker für stabilen Mobilfunkempfang. Mit dem neuen Betreiber und den neuen Fahrzeugen wird gleichzeitig das Fahrtenangebot auf den Linien der Sachsen-Franken-Magistrale verbessert. Die an ausgewählten Stationen haltende, schnelle RegionalExpress-Linie RE 3 verkehrt täglich von ca. 5:00 Uhr bis ca. 22:30 Uhr im 1-Stunden-Takt. Die an allen Stationen hal-

tende RegionalBahn-Linie 30 fährt ebenfalls täglich im 1-Stunden-Takt. Montags bis freitags verdichtet sich der stündliche Grundtakt durch zusätzliche Fahrten zwischen Chemnitz Hbf und Zwickau Hbf auf einen ½-Stunden-Takt. Das gilt für die Hauptverkehrszeit von ca. 5:30 Uhr bis ca. 8:30 Uhr und von ca. 13:30 Uhr bis ca. 18:30 Uhr. Ein weiteres Plus für Fahrgäste: Es wird wieder Kundenbetreuer in allen Zügen geben. Noch vor der Inbetriebnahme besteht für Interessierte und künftige Fahrgäste die Möglichkeit, die neuen Elektrotriebzüge von innen und außen zu entdecken. Für ein erstes Kennenlernen ist ein Fahrzeug am Samstag, den 4. Juni 2016, auf der Linie RE 3 zwischen Dresden und Hof unterwegs. Im Rahmen der Tour wird an ausgewählten Stationen für längere Zeit ein Stopp eingelegt. Im VMS-Verbundgebiet gilt das für die Bahnhöfe in Freiberg, Chemnitz und Zwickau. Hier informieren die MRB und der VMS umfassend zu Fahrplan, Tarif und den neuen Fahrzeugen. Bahnhof Freiberg (Sachs): 9:30 bis 10:30 Uhr, Bahnsteig 4 Chemnitz Hauptbahnhof: 11 bis 12 Uhr, Bahnsteig 11 Zwickau (Sachs) Hauptbahnhof: 12:35 bis 13:35 Uhr, Bahnsteig 1 Wer möchte, kann am 4. Juni 2016 direkt im neuen Zug mitfahren. Die Mitfahrt erfolgt zu einem Sondertarif und ist nur im Rahmen der vorhandenen Platzkapazitäten möglich. ■

Trauer um Prof. Thomas Geßner

Der Leiter des Fraunhofer-Instituts für Elektronische Nanosysteme ENAS Prof. Thomas Geßner ist am Mittwoch völlig unerwartet im Alter von 61 Jahren verstorben. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig würdigt sein Wirken für die Stadt Chemnitz:

»Ich bin tief betroffen über den plötzlichen Tod von Prof. Thomas Geßner. Mein tiefes Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden seiner Familie. Sein Tod ist ein unermesslicher Verlust für den Wissenschaftsstandort Chemnitz. Mit ihm verlieren wir einen überaus engagierten Wissenschaftler, Visionär und nicht zuletzt vorbildlichen Botschafter unserer Stadt in der Welt. Zu seinen großen Verdiensten zählt zweifellos der Aufbau des Fraunhofer-Institutes für Elektronische Nanosysteme, das heute zu den großen Fraunhofer-Instituten zählt. Dabei hat er auch maßgeblich an der Entwicklung des Smart Systems Campus mitgewirkt. Der Technologiepark steht heute auch durch seinen Einsatz als erstklassiger Forschungsstandort für den sprichwörtlichen Chemnitzer Erfinder- und Gründergeist.« Thomas Geßner wurde 1954 in Karl-Marx-Stadt geboren. Er studierte Physik an der TU Dresden und wurde dort 1983 promoviert. Seine Habilitation erhielt er 1989 an der TU Karl-Marx-Stadt. Er arbeitete zuvor im Bereich angewandte Kernphysik im Zentralinstitut für Kernforschung der Akademie der Wissenschaften in Rossendorf. Daran schloss sich eine



»Wir verlieren mit Thomas Geßner einen außerordentlich engagierten, weitsichtigen und fachlich herausragenden Hochschullehrer, einen international sehr geschätzten Wissenschaftler«, sagt Prof. Dr. Andreas Schubert, Kommissarischer Rektor der TU Chemnitz.

Foto: ENAS

Tätigkeit an der TH Karl-Marx-Stadt an. 1987 wurde er Abteilungsleiter im damaligen Technikum Mikroelektronik der TU Karl-Marx-Stadt, aus dem er 1991 das Zentrum für Mikrotechnologien gründete, das er seitdem leitete. 1993 erhielt er einen Ruf als Professor für Mikrotechnologie an die TU Chemnitz. Von 1994 bis 1997 war Geßner Prorektor für Forschung

der TU Chemnitz, von 2006 bis 2009 war er Dekan der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik. Die positive Entwicklung der Mikrosystemtechnik in Chemnitz führte 1998 zur Gründung der Abteilung »Micro Devices and Equipment« des Berliner Fraunhofer-Instituts für Zuverlässigkeit und Mikrointegration IZM in Chemnitz. Geßner leitete diese Abteilung bis 2007 und war darüber hinaus von 2006 bis 2008 Stellvertreter des Institutsleiters des Fraunhofer IZM und Leiter des Instituts Teils Chemnitz des Fraunhofer IZM. Management und Belegschaft überzeugten unter Geßners Leitung mit ihrer dynamischen Entwicklung, so dass das Fraunhofer ENAS seit 2011 als eigenständiges Institut auftritt. In diesem Zusammenhang steht auch Geßners großes Engagement für die Errichtung des »Smart Systems Campus«. Geßner war als Wissenschaftler international außerordentlich aktiv, so im Rahmen der japanischen Exzellenzinitiative an der Tohoku Universität Sendai. 1999 wurde er in China zum Advisory Professor an der Fudan Universität Shanghai und 2003 an der Universität Chongqing ernannt. Zudem wurde er 2007 Gastprofessor der chinesischen Akademie der Wissenschaften in Peking. Geßners Expertise war national und international sehr gefragt, was auch seine Mitgliedschaft in Gremien der Europäischen Union sowie nationaler und internationaler Einrichtungen unterstreicht. ■

»Lebendiges Labor« mitten in der Stadt

Wie wollen wir in vernetzten Zeiten miteinander leben? Diese Frage diskutieren im Juni 2016 Forscher der Fakultät für Informatik der TU mit Bürgern in Chemnitz – ein Ladengeschäft in der Rathaus-Passage bietet dafür die Kulisse.

Längst sind nicht mehr nur Computer mit dem Internet verbunden. Auch Smartphones, Tablets, viele Haushaltsgegenstände und smarte Uhren sind heute vernetzt. Und damit ist noch lange nicht Schluss. »Mittlerweile könnte jedes Objekt in unseren Wohnungen vom Briefkasten bis zur Matratze smart gemacht, also mit dem Internet oder direkt miteinander verbunden werden«, meint Dr. Arne Berger von der Professur Medieninformatik der Technischen Universität Chemnitz. Er leitet die Nachwuchsforscherguppe »Miteinander«, die herausfinden will, wie vernetzte Dinge helfen können, Kommunikation unter Berücksichtigung des demografischen Wandels in unserer Gesellschaft zu fördern. »Die technische Herausforderung besteht darin, die unterschiedlichen Endgeräte in Wohnhaus und Netzwerk flexibel zu integrieren. Dazu zählen klassische Applikationen wie der mit dem Internet verbundene Fernseher genauso wie die gerade populär werdenden Fitnessarmbänder«, sagt Berger.

In der Forschergruppe arbeiten zwei Designer, ein Ingenieurwissenschaftler, zwei Informatiker und ein Soziologe

Hand in Hand. Sie suchen nun Kontakt zu Chemnitzern. Von Interesse ist das kommunikative Miteinander in Wohnhäusern und Nachbarschaften. Auf welchen Wegen kommunizieren die Chemnitzer mit ihren Nachbarn, was wollen sie künftig anders machen, welche technischen Hilfsmittel wollen sie nutzen? Welche Daten – wie z.B. Wetter- und Umweltdaten – über ihre Stadt wären hilfreich? Welche Informationen aus ihrem Alltag würden sie ihren Nachbarn preisgeben, welche nicht? Um all das in Erfahrung zu bringen, verlassen die Nachwuchsforscher die TU und gehen in die Stadt. Vom 1. bis 30. Juni 2016 richten sie in der Webergasse 1 in der »Rathaus-Passage« (Ecke Jakobikirchplatz) ein »Lebendiges Labor« ein. Die Forscher laden dort zu Gruppendiskussionen ein, bieten Besuchern zudem an, neueste Technik aus dem »Internet der Dinge« auszuprobieren. »Mit Hilfe von Designmethoden, bei denen auch mal Legohäuser zum Einsatz kommen, wollen wir im Labor spielerisch Szenarien von gutem und schlechtem Zusammenleben entwickeln«, berichtet Projektkoordinator Andreas Bischof. Dazu gehört auch das Foto-Projekt »Zeig uns Deine Stadt«, durch das selbst das Schaufenster des Ladengeschäfts zur modernen Kommunikationsfläche wird. Nun sind die Chemnitzer aufgerufen, Orte und Momente ihrer Stadt festzuhalten. Diese Bilder von zum Bei-



Mit Hilfe von Designmethoden, bei denen auch mal Legohäuser zum Einsatz kommen, wollen die Forscher Merle Spaan und Kevin Lefebvre im Labor spielerisch Szenarien von gutem und schlechtem Zusammenleben entwickeln.

Foto: Andreas Bischof.

spiel als besonders gesellig oder gar als abstoßend oder gefährlich wahrgenommen Plätzen werden anschließend auf einem digitalen Multi-Touch-

Tisch zu kleinen Chemnitz-Ansichten zusammengefügt - Regie führen dabei die Teilnehmer. Das Labor plant ferner einen »Technik-Nachmittag für Se-

nieren«, bei dem digitale Technik von Anfängern in praktischer Handarbeit gelötet und programmiert werden kann. Wer mit den Forschern über die Rolle von Technik in der Gesellschaft reflektieren will, kann auch die »Philosophische Technik-Sprechstunde« am 29. Juni 2016 mit Dr. Hanno Sauer von der Universität Duisburg-Essen besuchen. Zudem halten die Nachwuchsforscher mehrere Vorträge über die Möglichkeiten des »Internets der Dinge« und holen darüber hinaus weitere Experten der Stadtforschung und Technikentwicklung nach Chemnitz.

Das Programm und die Labor-Öffnungszeiten finden sich unter <http://nebeneinander-miteinander.de> oder auf der Facebook-Seite der Forschergruppe (<http://facebook.com/miteinanderTUC>)

Eingeladen ins »Lebendige Labor« sind Interessenten jeden Alters. Besuche ohne Voranmeldung sind dienstags und donnerstags von 12 bis 18 Uhr und mittwochs von 10 bis 18 Uhr sowie zu den öffentlichen Vorträgen möglich. Wer an den nicht-öffentlichen Gruppendiskussionen oder Kursen teilnehmen möchte, kann sich per E-Mail an teilnahme@nebeneinander-miteinander.de anmelden oder den Koordinator Andreas Bischof unter ☎ 531-32515 anrufen.

Es geht ums Geld

Neue Sonderausstellung jetzt im smac zu sehen

Die Sonderausstellung »Geld« zeigt mit Witz und Tiefgang, wie Geld zu dem geworden ist, was es heute ist. Sie zeigt ganz altes und ganz neues Geld, ganz kleines und ganz großes, wertvolles und wertloses(!) – und erinnert an so manche Katastrophe, in die das Geld uns gestürzt hat, oder aus der wir ohne Geld nicht herausgefunden hätten. Der archaische Blick nach vorn wirft vor allem aber die eine Frage auf: Hat Geld eine Zukunft?

Die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Eva-Maria Stange: »In der Ausstellung stehen weniger Münzen oder Wirtschaftstheorien im Mittelpunkt, sondern vielmehr der kulturwissenschaftliche Blick. Objekte, Museumsexponate, von Menschen geschaffene Dinge, mögen objektiv beschreibbar sein, doch ihre Bedeutung liegt allein im Auge des Betrachters. Geld verkörpert Wert nur solange, wie wir daran glauben. Und die Ausstellung zeigt überraschend viele Beispiele für Dinge, deren Geldwert geglaubt oder manchmal auch irgendwann nicht mehr geglaubt wurde.«

»In seinen Sonderausstellungen möch-



Schwergezwichtigt: Das schwerste Geld. Ein Exponat macht bereits im Eingangsbereich des smac der Ausstellung »GELD« auf seine Bedeutung und den Einfluss auf die Gesellschaft aufmerksam. Foto: © smac | frostfrei

te sich das smac immer wieder den Grundthemen menschlichen Lebens widmen und versuchen, eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu schlagen«, so Museumsdirektorin Dr. Sabine Wolfram. »Für die erste dieser Ausstellungen fiel die Wahl auf 'Geld', da dieses Thema alle Menschen gleichermaßen betrifft.

Jeder hat mit Geld zu tun – ob er will oder nicht und ob er welches hat, welches haben möchte oder nicht. Das Faszinierende an Geld ist, dass es im Laufe seiner über 3000 Jahre alten Geschichte immer virtueller wird – eine spannende Herausforderung für ein Museum, das großen Wert auf originale Exponate legt, sowie für die

Gestalter, deren Hauptanliegen es ist, Exponate ins rechte Licht zu rücken.« Der Rundgang durch die Sonderausstellung ist in vier Hauptthemen unterteilt: Formen des Geldes, Was machen wir mit Geld? Und was macht Geld mit uns?, Finanzkrise und die Zukunft des Geldes. ■

Portraits – Self-Portraits – Faces

Die Kunstsammlungen Chemnitz zeigen bis 31. Juli in der Ausstellung »Portraits – Self-Portraits – Faces« 140 Arbeiten mit einem der traditionsreichsten Themen der Kunstgeschichte. Zu sehen sind Porträts, Selbstporträts und Gesichter in den grafischen Techniken Lithografie, Radierung, Holzschnitt, Pastell, Fotografie und Siebdruck. Am umfangreichsten ist das Werk von Max Beckmann (1884–1950) mit 80 Druckgrafiken vertreten.

Die Pastelle von Bob Dylan (*1941) mit dem Titel »Face Value« entstanden 2012 für die National Portrait Gallery in London, wurden anschließend in Dänemark und in den USA gezeigt und sind nun erstmals als Leihgabe in Deutschland zu sehen.

Neben den Werken Max Beckmanns und Bob Dylans zeigen die Kunstsammlungen in der Ausstellung 15 Lithografien und Radierungen von Lovis Corinth (1858–1925), Fotografien von Hugo Erfurth (1874–1948), Hans Günter Flieg (*1923), Duane Michals (*1932), Olaf Rauh (*1968), Thomas Ruff (*1958) und Piet Zwart (1885–1977) sowie Siebdrucke und Gemälde von Andy Warhol (1928–1987). ■

Frauen laufen für Frauen

Der Frauenhilfe Chemnitz e.V. veranstaltet am 4. Juni den 9. Chemnitzer Frauenlauf »Frauen laufen für Frauen gegen Gewalt an Frauen und Kindern« auf dem Sportplatz des Chemnitzer Polizeisportvereins (CPSV) an der Forststraße 9 und im angrenzenden Zeissigwald.

Frauen und Kinder sind eingeladen auf der 1,4 Kilometer langen Runde mit zu walken, zu laufen oder zu spazieren und somit Engagement ge-

gen Gewalt an Frauen und Kindern zu zeigen. Start ist zwischen 12 und 16 Uhr jederzeit möglich, als Startgebühr werden 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro erhoben. Die Einnahmen kommen den beiden Projekten, dem Frauenhaus Chemnitz und der Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt zu Gute, die von Gewalt betroffene Personen beraten und unterstützen. ■

Erster FrauenOrt in Sachsen

Fraueninitiativen haben Minna Simon ausgewählt

Wie die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Chemnitz informiert, haben die Chemnitzer Fraueninitiativen den Aufruf des Landesfrauenrates Sachsen e. V. zur Suche nach dem ersten FrauenOrt gewonnen.

Vorschläge für einen präferierten Ort konnten bis zum 30. April 2016 eingereicht werden. Der Fachbeirat des Landesfrauenrates Sachsen hat sich nun für den Vorschlag aus Chemnitz entschieden. Die Chemnitzer Fraueninitiativen haben für den ersten FrauenOrt in der Stadt Minna Simon ausgewählt.

Durch das Projekt FrauenOrt sollen derstarke Frauen mit ihrem Lebenswerk als Vorbilder geehrt werden. Während das Projekt in Sachsen-Anhalt, Nie-

dersachsen und Brandenburg bereits erfolgreich läuft, wird es nun in Sachsen auch FrauenOrte geben. Ziel ist es, bedeutende Frauen der Vergangenheit sichtbar und damit der Gegenwart zugänglich zu machen.

Minna Simon:

Die Weberin Ernestine Minna Simon war 1883 Streikführerin in der Aktienspinnerei Chemnitz. Das Neue daran war, dass zum ersten Mal die Arbeiterinnen den Streik ausgelöst hatten, bislang waren immer nur Männer aktiv. Dem Streikkomitee gehörten sieben Frauen an. Minna Simon muss außerordentlichen Mut und Zivilcourage besessen haben, denn in dieser Zeit war es ungewöhnlich, dass Frauen so auftraten. Im Laufe des Jahres wird an der ehemaligen Aktienspinnerei oder in ihrem Umfeld die Tafel installiert, die an Minna Simon erinnert. ■

Trödelmarkt im Juni

Beim Trödelmarkt am 19. Juni von 9 bis 15 Uhr kann man Gebrauchtetes erstehen. Voranmelden müssen sich Trödlern nicht, so sie dabei sein wollen. Sie finden sich einfach an dem Sonntagmorgen, 7 Uhr, vor Ort am Rathaus ein. Der Marktmeister kassiert das Standgeld vor Ort. Der Quadratmeter kostet 2,60 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Nachlesen kann man die Marktsatzung und Gebührensatzung unter www.chemnitz.de/maerkte ■

Große Kakteenschau

Die Kakteenfreunde aus Chemnitz führen am 4. und 5. Juni, jeweils von 10 bis 18 Uhr aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Ortsgruppe eine große Kakteenschau im Kalthaus des Botanischen Gartens, an der Leipziger Straße 147, durch.

Die Mitglieder der Chemnitzer Kakteengruppe präsentieren die schönsten Pflanzen aus ihren Sammlungen. Die Besucher erwartet ein Meer von Blüten in unzähligen Farben (außer blau), Formen und Größen. Aus Anlass des Vereinsjubiläums ist ein Teil der Ausstellung den vergangenen fünfzig Jahren der Vereinsgeschichte gewidmet. Die Kakteenfreunde beantworten alle Fragen zu Sukkulanten vor Ort. ■

Welchen Schadstoffbelastungen sind Jugendliche ausgesetzt?

Das Umweltbundesamt befragt dazu jetzt auch Jugendliche in Chemnitz

Regelmäßig untersucht das Umweltbundesamt in Studien, welche möglicherweise schädlichen Chemikalien und Umwelteinflüsse die Menschen in Deutschland belasten. Vom 14. bis 22. Juni 2016 ist die Deutsche Umweltstudie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen des Umweltbundesamtes mit einem Untersuchungsteam in Chemnitz und führt mit Kindern und Jugendlichen Untersuchungen in deren Haushalten durch.

Die dazu eingeladenen Kinder und Jugendlichen haben bereits vor einigen Wochen an der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen des Robert Koch-Instituts teilgenommen, mit dem das Umweltbundesamt kooperiert.

Die Studie dauert bis Anfang 2017. Das Umweltbundesamt hat mobile Untersuchungsteams deutschlandweit in 167 repräsentative Städte und Gemeinden auf die Reise geschickt, um rund 2.500 Kinder und Jugendliche auf ihre Umweltbelastungen hin zu untersuchen.

Das Umweltbundesamt kümmert sich darum, dass Menschen vor schädlichen Umwelteinwirkungen geschützt leben können. Mit der

Deutschen Umweltstudie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen werden in 167 Städten und Gemeinden aktuelle Informationen zur Belastung von Kindern und Jugendlichen mit Umweltschadstoffen ermittelt und chemische und physikalische Belastungen von jungen Menschen in ihrem häuslichen Bereich und in ihrer Wohnumgebung untersucht.

Die Studie trägt dazu bei, gesundheitsgefährdende Schadstoffbelastungen zu identifizieren und frühzeitig Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der jungen Menschen zu ergreifen. In der aktuellen Studie werden neben bekannten Schadstoffen auch weltweit erstmalig neue Stoffe untersucht, um zu klären, inwieweit sie die Menschen belasten und möglicherweise gesundheitlich bedenklich sind.

Alle Teilnehmenden wurden zufällig über die Einwohnermeldeämter ausgewählt und repräsentieren die Altersgruppe der 3- bis 17-Jährigen für ganz Deutschland. Bei Hausbesuchen werden Trinkwasser- sowie Urin-, Staub- und Luftproben genommen und Fragen gestellt, die die Schadstoffbelastung im Haushalt erfassen. Alle Proben werden analysiert und zusammen mit den Daten aus den Interviews ausgewertet. Wenn die Teilnehmenden es wünschen, erhalten sie eine umweltmedizinische Bewertung der gefundenen Schadstoffmesswerte.

Chemnitz und sein Potenzial

»Macher der Woche«:
Im Zuge der Kampagne
»Die Stadt bin ich« stellt
Amtsblatt Nicole und Andreas
Radtke der Manufaktur
»Kleine Könige vor

Seit November 2015 ist der Brühl um ein Gewerbe reicher: Die Manufaktur »Kleine Könige« hat sich auf 250 Quadratmetern in der Unteren Aktienstraße 3-5 eingerichtet. Im großen Nähraum rattern die Nähmaschinen der Mitarbeiterinnen, im Nachbarraum werden Kuschelkissen mit der Stickmaschine individuell gestaltet. In den Lagerräumen türmen sich die Stoffballen und auf dem großen Zuschnittetisch stapeln sich die Zuschnitte für Pumphosen, Loops und Pullover. Es ist das Reich von Nicole und Andreas Radtke, die den Sprung in das eigene Unternehmen gewagt haben. Wir haben uns mit ihnen über das Abenteuer »Selbstständigkeit« unterhalten.

In eurer Manufaktur produziert ihr selbstgemachte Kinderkleidung und Accessoires für das Kind. Wie kam es zu dieser Idee?

Nicole: Schon als Kind habe ich viel mit meiner Oma an der Nähmaschine gegessen und Puppenkleider genäht, später als Jugendliche habe ich mir selbst Kleidung gefertigt. Interessiert habe ich mich also schon immer für Stoffe, Farben und Design. Nach meiner Berufsausbildung zur bekleidungs-technischen Assistentin habe ich in Zwickau/Reichenbach Textiltechnik studiert. Die Idee zur Selbstständigkeit erfing 2007 mit der Geburt meiner ersten Tochter an. Als Geburtsgeschenk hat sie unter anderem eine personalisierte Babyflasche aus Glas bekommen. Über dieses individuelle Geschenk habe ich mich am meisten gefreut. So etwas wollte ich auch machen, nur im textilen Bereich mit Accessoires wie Namenskissen, Babydecken und Spieluhren. Das war also der erste Gedanke: Ein personalisiertes Geschenk zur Geburt.

Am Anfang hat Nicole ihre Kissen und Decken zu Hause an ihrer Näh- und Stickmaschine gefertigt und über den eigenen Onlineshop sowie bei Dawanda (eine Internetplattform zum Verkauf Selbstgemachter Produkte, Anm. Red.) verkauft. »Das lief so nebenbei während meiner Elternzeit in der Ecke im Wohnzimmer«, erzählt sie. Dass daraus eine Firma mit acht Mitarbeiterinnen wird, hätte sie damals nicht für möglich gehalten.

Wann kam es dann dazu, den Onlineshop hauptberuflich zu betreiben?

Nicole: Das war dann nach der Geburt unseres zweiten Kindes Ende 2009. Dann hat sich das so langsam aber stetig entwickelt.

Andreas: In der Zeit wuchs die Zahl der Kunden, wir hatten mehr Verkäufe. So ab 2012/13 haben wir festgestellt, dass die Firma noch richtig viel Potenzial hat, das noch nicht ausgeschöpft werden konnte. Wir waren

zum Glück in der Situation, dass wir finanziell abgesichert waren, da ich noch Zeitsoldat bei der Bundeswehr war und ein gutes und festes Einkommen hatte. Somit waren wir zu dieser Zeit keinem Druck ausgesetzt und Nicole konnte sich auf ihr kleines Gewerbe konzentrieren und kreativ ausprobieren.

Nicole: In dieser Zeit habe ich auch das Sortiment erweitert. Der Do-it-yourself-Trend kam so langsam auf und somit auch die Nachfrage nach handgemachter Kinderkleidung. Erste Artikel in diesem Bereich waren Kinderloops, Pumphosen und Babymützen. Die Pumphose ist immer noch unser Verkaufsschlager. Inzwischen haben wir auch Pullover, Kleider und Strampler im Shop.

Inzwischen seid ihr so erfolgreich, dass ihr die Arbeit doch gar nicht zu zweit leisten könnt, oder?

Nicole: Das ist richtig. Ich brauchte definitiv Unterstützung. Zu dieser Zeit bewarb sich eine Praktikantin, die ich später dann auch fest eingestellt habe. So hat es langsam mit Mitarbeitern angefangen. Es ist ja nicht nur das Nähen, sondern auch Rechnungen schreiben, den Shop pflegen und Pakete packen. Zum Glück hat sich mein Mann entschieden in die Firma mit einzusteigen.

Andreas: Grundsätzlich habe ich meine Frau natürlich immer unterstützt. Alles was die Buchhaltung betrifft, Steuern. Das Wirtschaftliche habe ich übernommen, weil mich das interessiert. Ich habe Wirtschaftspädagogik studiert und habe da gewisse Erfahrungen. Auch strategisch habe ich natürlich mit meiner Frau überlegt, wie wir den Shop bekannter machen und mehr Kunden gewinnen können. Ich war also von Anfang an bei der Firma dabei.

Dieses Jahr haben die beiden genutzt und mehr Personal eingestellt. Inzwischen ist das »Probejahr« vorbei. Zurzeit arbeiten acht Mitarbeiterinnen bei »Kleine Könige«. »Je mehr Mitarbeiterinnen wir haben, desto mehr Aufträge können wir natürlich auch annehmen und die Nachfrage nach unseren Produkten ist immer noch groß«, sagt Andreas. Am Anfang hätten die beiden sogar Aufträge ablehnen müssen, weil sie es allein gar nicht geschafft hätten. Inzwischen haben sie ihr Geschäft so weit aufgebaut, dass sie versuchen jeden Auftrag möglich zu machen.

Was ist denn das Besondere bei »Kleine Könige«? Warum funktioniert die Idee so gut?

Nicole: Das Geheimnis ist, dass wir hier alle wahnsinnig gern arbeiten und unsere Arbeit lieben. Die meisten unserer Mitarbeiterinnen sind keine professionellen Näherinnen. Wir haben sie eingestellt, weil sie es mit Herzblut machen. Die meisten haben aus ihrem Hobby einen Beruf gemacht. Was bei »Kleine Könige« besonders ist: Wir produzieren unsere Produkte alle individuell. Unsere Kunden können zum Beispiel entscheiden, welche Farbe das Bündchen an der Hose ha-



Nicole und Andreas Radtke in ihrer Manufaktur auf dem Brühl.

Foto: Dirk Hanus

ben soll. Wir machen auf Anfrage passende Halstücher oder Mützen. Wir versuchen, jeden Wunsch unserer Kunden zu berücksichtigen. Auch die personalisierten Sachen, wie Taschen oder Kissen, fertigen wir so, wie der Kunde es möchte.



Seit November habt ihr eure Firma hier auf dem Brühl. Warum seid ihr ausgezogen auf den Brühl gezogen?

Nicole: Wir waren vorher auf dem Kaßberg, auf der Agricolastraße. Damals hatten wir ein 90 Quadratmeter großes Objekt und haben gedacht, dass das für die Zukunft auf jeden Fall ausreicht. Bereits ein Jahr später war die Fläche aber schon viel zu klein und wir mussten uns nach etwas Größerem umsehen. Wir brauchten eine Größe von 250 bis 300 Quadratmetern. Viel haben wir uns angeschaut, es waren viele Lagerräume und Hallen dabei, die uns aber alle nicht gefallen haben. Wir wollten etwas Familiäres, was eben nicht nach Produktionshalle aussieht, um unseren Manufakturcharakter widerzuspiegeln. Wichtig war mir, dass wir die Bereiche voneinander trennen können. Wir brauchen einen Zuschnittbereich, einen Stickbereich, einen Bereich zum Nähen und natürlich auch Lagerfläche. Dann haben wir das Objekt auf dem Brühl entdeckt, angeschaut und obwohl es noch sehr

unsaniert war, konnte ich mir in den Räumen alles ganz genau vorstellen und gedanklich einrichten. Jetzt fühlen wir uns hier sehr wohl.

Hattet ihr vorher schon mal Berührungspunkte mit dem Brühl?

Andreas: Überhaupt nicht. Es war eher ein Wink des Schicksals. Wir haben uns die Räume hier angesehen und die Bedingungen haben einfach gepasst. Wir mussten nichts am Grundriss ändern. Und die Räume hier haben Charme. Dazu kommt, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis einfach stimmt. Nachdem wir im November eingezogen sind, haben wir natürlich alle weiteren Vorteile vom Brühl kennengelernt. Wir haben Kontakte zu den anderen Gewerbetreibenden. Vor allem im Brühl-gremium herrscht eine konstruktive Zusammenarbeit, bei der die Brühl-entwicklung weiter vorangetrieben wird.

Nicole: Die Lage auf dem Brühl, am Eingang der Ladenstraße hat uns dann letztendlich auch dazu bewegt, einen kleinen Laden zu eröffnen. Das war ja eigentlich nie geplant, weil wir die Zukunft vorrangig im Internet sehen. Was wir sehr positiv finden ist, dass wir einen viel direkteren Kundenkontakt haben, der uns unmittelbares Feedback bringt.

Der Laden hat am 21. Mai Eröffnung gefeiert. »Jetzt können die Kunden kommen, sich individuell beraten lassen und natürlich auch die Muster selbst wählen.« Das sei etwas Besonderes in der Branche, erzählt Andreas. Wer zum Beispiel eine Pumphose bestellt, kann sie dann gleich zwei Tage später abholen. Produziert in Chemnitz.

Verfolgt ihr die Stadtentwicklung außerhalb vom Brühl?

Andreas: Das ist sehr unterschiedlich.

Wir bekommen viel durch unsere Mitarbeiter mit. Sie kommen fast alle aus Chemnitz, aus unterschiedlichen Stadtteilen – Kaßberg, Sonnenberg, Reichenbrand, Schönau. Was man grundsätzlich mitbekommt, ist, dass der Fokus zurzeit auf dem Brühl und dem Zentrum liegt. Auf dem Kaßberg muss man nicht viel machen, da bewirken die Investoren schon ganz viel und sanieren die Gebäude. Auf dem Sonnenberg bewegt sich auch einiges. Allerdings agiert man hier aus meiner Sicht noch sehr zurückhaltend.

Was sind eure Lieblingsplätze?

Andreas: Mit den Kindern fahren wir mit dem Rad gern zum Tierpark und Pelzmühlenteich. Wir sind aber auch gern im Zentrum unterwegs.

Nicole: Wir sind seit 2006 in Chemnitz und fühlen uns hier richtig wohl. Eigentlich kommen wir aus der Nähe von Augustusburg. Aufgrund meiner Diplomarbeit sind wir dann hier in die Stadt gezogen und haben es nie bereut.

Muss man den Chemnitzern Mut machen?

Nicole: Also gewerblich gesehen steckt in Chemnitz wirklich noch ganz viel Potenzial. Man kann so viel hier machen. Gerade für die junge Generation muss mehr passieren. Der Uferstrand ist ein sehr schönes Beispiel, das die jungen Menschen in Chemnitz anspricht und sie in die Stadt zieht. Andreas: Chemnitz hat definitiv Potenzial, man sollte den Chemnitzern also Mut machen zum Anpacken. Es gibt viele Chemnitzler, die sehr engagiert sind. Wir haben hier auf dem Brühl Menschen kennengelernt, die unheimlich viel bewegen. Wenn es davon noch mehr geben würde, könnte die Entwicklung auch schneller vorangehen. Gerade der Sonnenberg ist ein Viertel, das ein riesen Potenzial hat.

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 07.06.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 10.05.2016
4. Informationen zur Umsetzung des Schulbausonderprogramms
5. Sachstand zur Standortuntersuchung für Windkraftanlagen in Chemnitz
6. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 6.1. Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 94/21 „Leipziger Straße/Hartmannstraße“
- 6.2. Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 06/06 „Gewerbegebiet Borna-Mitte/Blankenburgstraße“
- 6.3. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 2. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 01/11 Siedlung Adelsberg
- 6.4. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 41. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich „Neue Johannisvorstadt“ im Stadtteil Zentrum)
- 6.5. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 16/05 „Ferdinandstraße“, Kleinolbersdorf

Vorlage: B-110/2016

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Vorlage: B-139/2016

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Vorlage: B-134/2016

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Vorlage: B-137/2016

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Vorlage: B-140/2016

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Vorlage: B-133/2016

Einreicher: Dezernat 6/Amt 63

Vorlage: I-028/2016

Einreicher: Dezernat 1

Michael Stötzer //
Bürgermeister

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 09.06.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 12.05.2016
4. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – nichtöffentlich – vom 12.05.2016
5. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
- 5.1. Annahme von Spenden
- 5.2. Übertragung der Kassen-geschäfte im Tierpark der Stadt Chemnitz auf einen Dritten
- 5.3. Überplanmäßige Mittel-bereitstellung für die Komplettausstattung der Kindertageseinrichtung Max-Müller-Straße 11 und der Gruppeneinheit in der Kindertageseinrichtung Walter-Ranft-Straße 72 a
- 5.4. Außerplanmäßige Mittel-bereitstellung zur Zahlung

eines Zuschusses an die GGG mbH zur anteiligen Kostenerstattung für Baumaßnahmen an der Kultureinrichtung „Weltecho“

Vorlage: B-129/2016

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Sven Schulze //
Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 07.06.2016, 19:30 Uhr, Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 10.05.2016
4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
6. Einwohnerfragestunde

7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß //
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Gröna – öffentlich –

Montag, den 06.06.2016, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Gröna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Gröna – öffentlich – vom 09.05.2016
4. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Gröna

Lutz Neubert //
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 08.06.2016, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 11.05.2016
4. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

5. Fortschreibung des Hochwasserkonzepts - Rückhaltebecken
6. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Hans-Joachim Siegel //
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, den 06.06.2016, 19:00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain, Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 25.04.2016
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 5.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO
- 5.1.1. Entwurfs- und Auslegungs-

- beschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 16/05 „Ferdinandstraße“, Kleinolbersdorf
6. Beratung zu Bauanträgen
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Bernd Gerlach //
Ortsvorsteher

Jagdgenossenschaft Chemnitz-Klaffenbach

Die Mitgliederversammlung der JG Chemnitz-Klaffenbach hat am Donnerstag, den **12. Mai 2016, 19.00 Uhr** folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Jagdpachtreinertrag wird nicht ausgezahlt, sondern für die Ausgestaltung der Jagdversammlung genutzt.

2. Herr Hans-Georg Lehnhardt ist zum neuen Hauptpächter gewählt.
3. Der Jagdpachtvertrag wird bis 2025 verlängert.

Der Jagdvorstand
Tobias Richter //
Jagdvorsteher

Impressum



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Jana Schollbach, Tel. 0371 656-20052

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibung

**Vergabe Nr. 66/16/022 –
Draisdorfer Straße**

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Straßenbau
d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Draisdorfer Straße, 09114 Chemnitz;
Sonstige Angaben: zwischen Hausnummer 78 und 84
f) Art und Umfang der Leistung:
ca. 15 t Asphaltaufbruch
ca. 320 m³ Boden lösen
ca. 60 m Sickeranlagen herstellen
Anschlussleitung neu
ca. 195 m³ Frostschutzmaterial liefern / einbauen
ca. 220 m Borde liefern / setzen
ca. 410 m² Fahrbahn in Asphaltbauweise
ca. 130 m² Gehweg in Asphaltbauweise
Vermessungsleistungen (Absteckung, Baudurchführung, Schlussvermessung)
Deklarationsuntersuchung der Aushubmassen
Beweissicherung
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/16/022: Beginn: 29.08.2016, Ende: 30.09.2016
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich:
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Heinitz, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/16/022: 7,00 EUR
Zahlungseinzelheiten:
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 09.06.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 16.06.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Montag-Mittwoch 08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag 08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/16/022
n) Frist für den Eingang der Angebote: 30.06.2016, 10:00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Heinitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen wie oben
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/16/022: 30.06.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verga-

beunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorge-

sehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen

Bieter vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
v) Zuschlagsfrist: 01.08.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532 0, Fax: 5321303

Ausschreibung

**Vergabe Nr. 66/16/025 –
koordinierte Maßnahme Wasser-
schänkenstraße Röhrsdorf**

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Tiefbau
d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Wasserschänkenstraße, 09247 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:
ca. 5.120 m² Fräsen Asphaltdecke Tiefe 3 cm
ca. 3.600 m² Fräsen Asphalttschichten bis ca. 15 cm
ca. 1.100 m³ Böden lösen Verkehrsfläche
ca. 550 m² Oberboden liefern mit Rasenansaat
ca. 180 m³ Frostschutz
ca. 3.800 m² HGT D 20 cm
ca. 4.050 m² Asphalttragschicht D 14 cm
ca. 1.550 m² Asphaltbinder D 6 cm
ca. 5.600 m² Asphaltbetondeckschicht D 4 cm
ca. 1.130 m Rundbordstein Beton
ca. 80 m Naturbordstein B6
ca. 170 m² Nebenflächen mit Asphaltbefestigung
ca. 1.350 m Bankette
ca. 30 St. Straßeneinläufe
ca. 150 m Anschlussleitungen DN 150
ca. 57 m Regenwasserkanal DN 300
1 St. Erhöhung Durchlaßstirnmauer mit Ausfertigung
Statik und Ausführungszeichnungen
ca. 6 m Holmgeländer
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art

und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/16/025: Beginn: 07.09.2016, Ende: 30.11.2016
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr May, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/16/025: 9,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 09.06.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 16.06.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Montag-Mittwoch 08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag 08.30 bis

12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/16/025
n) Frist für den Eingang der Angebote: 05.07.2016, 10:00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr May, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen wie oben
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/16/025: 05.07.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verga-

beunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunterneh-

men sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Gütezeichens AK3 gem. Gütesicherung RAL-GZ961 Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle ist vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241
v) Zuschlagsfrist: 15.08.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532 0, Fax: 5321303

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 08.06.2016, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:	der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 11.05.2016	8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Beratung zu Bauanträgen	
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Informationen des Ortsvorstehers	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift	6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	i. A. Welzel // Dr. Ullrich Müller Ortsvorsteher
	7. Einwohnerfragestunde	

Sprechzeiten der Stadträte im Juni 2016

Die LINKE Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111: 06.06., 13.06. von 16 – 17 Uhr, Bürgerservicestelle Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: jeden Donnerstag von 16 – 17.30 Uhr, Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohnauer Straße 2: 07.06. von 17 – 18 Uhr, „Bürgertreff“: Flemmingstraße 8, Haus 19: 14.06. von 18 – 19 Uhr, Bürgeramt Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz 1: 20.06. von 13 – 14 Uhr sowie nach Vereinbarung	Fraktionsgemeinschaft CDU / FDP Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung SPD Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung	AfD Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel. 488 1317, Zi. 305, Montag 17-19 Uhr u. nach Vereinbarung PRO CHEMNITZ Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105 03.06., 10.06., 17.06. und 24.06. jeweils von 13 – 16 Uhr und nach Vereinbarung VOSI / PIRATEN Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung
--	---	---

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im Juni 2016

Etelka Koboß, Integrationsbeauftragte Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de	Zi. 105, Chemnitz dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de	rung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de
Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53,	Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz dienstags von 14 – 16.30 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinba-	Ute Spindler, Kinderbeauftragte Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz jeweils dienstags von 13.00 - 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Öffentliche Bekanntmachung Erfassung von Biotopen

Gemäß § 48 Abs.3 Satz 1 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen (SächsNatSch) vom 6. Juni 2013, in Verbindung mit § 3 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeit der Naturschutzbehörden (Zuständigkeitsverordnung Naturschutz – NatSch ZuVO) vom 13. August 2013 hat die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) die Aufgabe, Daten im Rahmen von Monitoringmaßnahmen nach den Richtlinien 92/43/EWG und 2009/147/EG zu erfassen, aufzuarbeiten und für die fachliche Durchführung den zuständigen Behörden zur Verfügung zu stellen.

Auf der Grundlage des § 37 Abs. 2 SächsNatSchG sind die Bediensteten und Beauftragten der Naturschutzbehörden und Fachbehörden befugt, zur Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege während der Tageszeit Grundstücke zu betreten. Ihnen ist es im Rahmen von Satz 1 auch gestattet, dort Erhebungen, naturschutzfachliche Beobachtungen,

Vermessungen und Bodenuntersuchungen sowie ähnliche Dienstgeschäfte vorzunehmen. Als Tageszeit gilt die Zeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Grundstücke in der freien Landschaft oder im Wald können für naturschutzfachliche Beobachtungen auch während der Nachtzeit betreten werden, wobei Störungen der Jagdausübung zu vermeiden sind.

Gemäß § 37 Abs.2 SächsNatSchG sind die Grundstückseigentümer und die sonstigen Berechtigten zu benachrichtigen. Da sich die Erhebungen im Rahmen des oben genannten Monitorings auf eine Vielzahl von Grundstücken erstrecken, erfolgt die Benachrichtigung in Form einer öffentlichen Bekanntmachung.

Die BfUL führt mit eigenen Bediensteten sowie mit Beauftragten im Jahr 2016 folgende Maßnahmen durch:

I Erhebung von Daten zu Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie im FFH-Gebiet 308 – „Zwönitztal“ sowie im Bereich der Messtischblätter (TK 25) 5142 – Hohenstein-Ernstthal (Ostteil des Stadtgebiete) und 5243 – Chem-

nitz Süd (Südteil des Stadtgebietes).

II Erhebung naturschutzfachlicher Daten in einem dauerflächen-gestützten Monitoring von Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie (Fledermäuse) sowie der Vogelschutzrichtlinie (insbesondere Monitoring häufiger Brutvogelarten und Wasser-vogelzählung).

Weitere gebietsspezifische Informationen, insbesondere zu Lage und Abgrenzung der FFH-Gebiete sowie der Vogelschutzgebiete sind im Internet unter <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/8049.htm> und <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20433.htm> (NATURA 2000 > Umsetzung in Sachsen > Monitoring und Berichtspflichten) einsehbar.

Die BfUL-Bediensteten und deren Beauftragte sind verpflichtet auf Verlangen die Dienstausweise bzw. ein entsprechendes Nachweisdokument mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.

gez. **Dr. Thomas Scharbrodt //**
Amtsleiter Umweltamt

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/196 – Grundschule Mittelbach

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags: Grundschule Mittelbach
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Hofer Straße 35, 09224 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:

Los 06: Tischlerarbeiten

- 4 Stück Innentüren aus Holzwerkstoff, 1000 x 2000 bis 1125 x 2120 mm, T 30 - RS, mit Stahlleck-, Stahlfassungs- oder Blendrahmenzarge aus Holz
 - 14 Stück Innentüren aus Holzwerkstoff, 875 x 2000 bis 1125 x 2120 mm, Schallschutz Rw = 32 + 5 dB, mit Stahlleck-, Stahlfassungs- oder Blendrahmenzarge aus Holz, teilweise mit Oberlicht
 - 3 Stück Innentüren aus Holzwerkstoff als Feuchtraumtüren, 750 x 2000 bis 1000 x 2000 mm, mit Stahlfassungs- oder Blendrahmenzarge
 - 2 Stück Innentüren aus Holzwerkstoff, 750 x 2000 bis 875 x 2000 mm, mit Stahlfassungs- oder Blendrahmenzarge
 - 2 Stück Vorsatzrollläden für den Innenbereich, elektrisch, ca. 1200 x 1000 mm
 - 3 Stück Fluchtwegsicherungen zur Montage unterhalb des Türdrückers
 - ca. 45 Stück Türstopper für Wand- oder Bodenbefestigung
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 - h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 - Aufteilung in mehrere Lose: nein
 - Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 - Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 - i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 - Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 06/17/16/196: Beginn: 01.11.2016, Ende: 16.12. 2016
 - j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 - k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Heinitz, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 - l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 06/17/16/196: 7,00 EUR
 - Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 - Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 09.06.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 16.06.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten:
Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE33HAN
Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/196 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 30.06.2016, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Heinitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 06/17/16/196: 30.06.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer

Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqua-

lifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit ge-

sondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns
v) Zuschlagsfrist: 04.08.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 10/10/16/026

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle, zuschlagserteilende Stelle sowie die Stelle zur Einreichung der Angebote:
Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle:
Stadt Chemnitz, Hauptamt Abt. Zentrale Dienste /Submission, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Faxnummer: 0371 488-1090, E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Internet: www.chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: siehe oben
Zuschlagserteilende Stelle siehe oben
b) Art der Vergabe (§ 3 VOL/A): Öffentliche Ausschreibung
c) Angebote können abgegeben werden: schriftlich, elektronisch mit fortgeschrittener Signatur, elektronisch mit qualifizierter Signatur
d) Art und Umfang sowie Ort der Leistung:
Art der Leistung: Rahmenvertrag zur Belieferung mit Kopierpapier Menge und Umfang Der Rahmenvertrag läuft ein Jahr und beinhaltet:

Los 1: Palettenlieferung an ca. 50 verschiedene Einrichtungen im Stadtgebiet
Los 2: Einzelblattlieferung an 280 verschiedene Einrichtungen im Stadtgebiet
jeweils frei Verwendungsstelle, das heißt bis ins Zimmer des Verbrauchers.
Ort der Leistung: Stadt Chemnitz 09106 Chemnitz
Postleitzahl (für Suchfunktion auf Vergabeplattform) 09106
e) Aufteilung der Leistung in Lose: Vergabe in Losen: ja
Beschreibung der Losaufteilung Der Rahmenvertrag läuft ein Jahr und beinhaltet :
Los 1: Palettenlieferung an ca. 50 verschiedene Einrichtungen im Stadtgebiet
Los 2: Einzelblattlieferung an 280 verschiedene Einrichtungen im Stadtgebiet
jeweils frei Verwendungsstelle, das heißt bis ins Zimmer des Verbrauchers.
Angebote können abgegeben werden für: für ein oder mehrere Lose
f) Nebenangebote und Änderungsvorschläge

Nebenangebote sind zugelassen: nein
g) etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:
Beginn der Ausführungsfrist 01.08.2016
Ende der Ausführungsfrist 31.07.2017
h) Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt, sowie der Tag, bis zu dem sie bei ihr angefordert werden können: SDV Vergabe GmbH Ggf. Anforderung digitaler Vergabeunterlagen unter <http://www.evergabe.de>
i) Angebots- und Bindefrist: Ablauf der Angebotsfrist 20.06.2016, 10.00 Uhr
Ablauf der Bindefrist 25.07.2016
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind:
Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:
Zahlungen erfolgen nach § 17 VOL/B
l) Unterlagen zur Eignungsprüfung: Liste der vorzulegenden Unterlagen: Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: (vollständiger Wortlaut siehe Bekanntmachung) - Eigenerklärung zur Eignung

für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich. Der Bieter hat mit seinem Angebot ein Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (Formblatt 235) vorzulegen. Sollten Nachunternehmer zum Einsatz kommen, ist mit Angebotsabgabe eine Verpflichtungserklärung (Formblatt 236) sowie die „Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohnes“ dieser Nachunternehmer vorzulegen. - Zertifikate zum Nachweis der Einhaltung der DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 9001 vom Hersteller der Papiere. Auf gesondertes Ver-

langen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: Handelsregistrauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. m) Entgelt der Vergabeunterlagen Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja
Die Vergabeunterlagen sind bestellbar unter www.evergabe.de
n) Angabe der Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf: die Kriterien, die in den Vergabe-/Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind

Vergabe Nr. 10/10/16/031

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle, zuschlagserteilende Stelle sowie die Stelle zur Einreichung der Angebote:
Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle:
Stadt Chemnitz, Hauptamt Abt. Zentrale Dienste /Submission, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Faxnummer: 0371 488-1090, E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Internet: www.chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: siehe oben
Zuschlagserteilende Stelle: siehe oben
b) Art der Vergabe (§ 3 VOL/A): Öffentliche Ausschreibung
c) Angebote können abgegeben werden: schriftlich, elektronisch mit fortgeschrittener Signatur, elektronisch mit qualifizierter Signatur
d) Art und Umfang sowie Ort der Leistung:

Art der Leistung: Rahmenvertrag zur Beschaffung von elektronischen Bauelementen, Messtechnik, Kommunikation, Fotoapparaten und Zubehör Menge und Umfang Der Rahmenvertrag beinhaltet:
- Medien/Lesegeräte
- Multimeter
- Spezial-Messgeräte
- Umwelt-Messtechnik
- Bauteile, Kabel, Steckverbinder, AV-Technik-Zubehör
- sonstige Geräte
Der Vertrag läuft über zwei Jahre mit der zweimaligen Option der Verlängerung um jeweils ein Jahr.
Ort der Leistung: Stadt Chemnitz 09106 Chemnitz
Postleitzahl (für Suchfunktion auf Vergabeplattform) 09106
e) Aufteilung der Leistung in Lose: nein
f) Nebenangebote und Änderungsvorschläge
Nebenangebote sind zugelassen: nein
g) etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Beginn der Ausführungsfrist 29.07.2016
Ende der Ausführungsfrist 31.08.2018
Bemerkung zur Lieferfrist: Es besteht die zweimalige Option der Verlängerung um jeweils ein Jahr.
h) Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt, sowie der Tag, bis zu dem sie bei ihr angefordert werden können: SDV Vergabe GmbH Ggf. Anforderung digitaler Vergabeunterlagen unter <http://www.evergabe.de>
i) Angebots- und Bindefrist: Ablauf der Angebotsfrist 20.06.2016, 10.00 Uhr
Ablauf der Bindefrist 28.07.2016
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind:
Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:
Zahlungen erfolgen nach § 17 VOL/B
l) Unterlagen zur Eignungsprüfung: Liste der vorzulegenden Unterlagen: Zum Nachweis der Eignung sind mit

dem Angebot einzureichen: Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich. Der Bieter hat mit seinem Angebot ein Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen vorzulegen. Sollten Nachunternehmer zum Einsatz kommen, ist mit Angebotsabgabe eine Verpflichtungserklärung sowie die „Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetz-

Mindestlohnes“ dieser Nachunternehmer vorzulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: Handelsregistrauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. m) Entgelt der Vergabeunterlagen Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja
Die Vergabeunterlagen sind bestellbar unter www.evergabe.de
n) Angabe der Zuschlagskriterien: niedrigster Preis

Ausschreibung

**Vergabe Nr. 66/16/027 –
Deckschichterneuerung Frankenberger Straße**

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Straßenbau

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Frankenberger Straße, 09131 Chemnitz;

Sonstige Angaben: zwischen Max-Saupe-Straße und Ebersdorfer Höhe

f) Art und Umfang der Leistung: ca. 3.900 m² Asphalt fräsen
ca. 800 t Asphaltbinder SMA 16 S einbauen
ca. 3.900 m² lärmoptimiert Asphaltbeton AC 5D LOA einbauen
ca. 25 m Haltestellenbord liefern und setzen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/16/027: Beginn: 12.09.2016, Ende: 15.10.2016

Zusätzliche Angaben: Der Abschnitt zwischen der Eichendorfstraße und

der Ebersdorfer Höhe muss in den Herbstferien zwischen dem 03.10.2016 und 15.10.2016 realisiert werden.

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/16/027: 10,00 EUR

Zahlungseinzelheiten: Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 09.06.2016

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 16.06.2016

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/16/027

n) Frist für den Eingang der Angebote: 05.07.2016, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen wie oben

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/16/027: 05.07.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemein-

schaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorge-

sehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 15.08.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532 0, Fax: 5321303

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz Verkaufsangebot – Baugrundstück Reichenhainer Mühlberg

Grundstücke:
Reichenhainer Mühlberg
09125 Chemnitz
Gemarkung Reichenhain
Flurstück 421/103 und
Flurstück 421/135

Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage: Die Grundstücke befinden sich in südlicher Stadtrandlage in einer Eigenheimsiedlung im Stadtteil Reichenhain.

Größe: Gesamtes Baugrundstück: 1.034 m² bestehend aus

Flurstück 421/103 mit einer Größe von 667 m² und Flurstück 421/135 mit einer Größe von 367 m².

Nutzung/Rechtsverhältnisse: Die Flurstücke sind unbebaut. Es bestehen keine Nutzungsverhältnisse.

Baurecht: Das Baugrundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 93/34 „Wohnpark Reichenhain“.

Im Wege der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes nach § 31 Abs. 2 BauGB ist eine Bebauung mit einem Doppel- oder Einzelhaus denkbar.

Kaufpreis: gegen Gebot

Hinweise: Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Immobilienangebot die Abgabe eines schriftlichen, bedingungslosen Kaufpreisgebotes durch private Bauherren. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bieterverfahren. Insofern behält sich die Stadt Chemnitz vor:

- ob eine Immobilie an welchen Bieter zu welchen Konditionen veräußert wird,
- gegebenenfalls auch nicht frist- und formgerechte Angebote zu berücksichtigen,
- jederzeit Nachverhandlungen mit den Bietern zu führen und
- bis zum notariellen Abschluss des Kaufvertrages das Immobilienangebot zurückzunehmen.

Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten können keine Ansprüche der Bieter abgeleitet werden.



Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Voll-

ständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung der Stadt Chemnitz in Bezug auf die Angaben im Kurzexposé ist ausgeschlossen. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages.

Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung mit **Beschreibung des Vorhabens**, senden Sie bitte bis **28.07.2016** im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift – **Angebot Reichenhainer Mühlberg** – an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.
Ansprechpartner: Frau Krumbiegel,

Tel.: 0371/488 2366

E-Mail:

rita.krumbiegel@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de Link: Liegenschaften veröffentlicht.

Aus Gründen der Rechtssicherheit erfolgt eine erneute öffentliche Bekanntmachung der im Amtsblatt am 25.05.2016 auf Seite 18 veröffentlichten Bekanntmachung:

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zur Satzung der Stadt Chemnitz über die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Chemnitz – Augustusburger Straße/Clausstraße“ (Aufhebungssatzung)

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 13.04.2016 die Satzung der Stadt Chemnitz über die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Chemnitz – Augustusburger Straße/Clausstraße“ (Aufhebungssatzung) beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. Aufhebungssatzung in Kraft.

Jedermann kann die Satzung der Stadt Chemnitz über die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Chemnitz – Augustusburger Straße/Clausstraße“ sowie den Lageplan und die Begründung im **Stadtplanungsamt, Abteilung Stadterneuerung, Koordination Fördermittel, im Technischen Rathaus, Anna-berger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Vorschriften der §§ 152 bis 156 a wird besonders hingewiesen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten

Verfahrens- und Formvorschriften sowie

2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

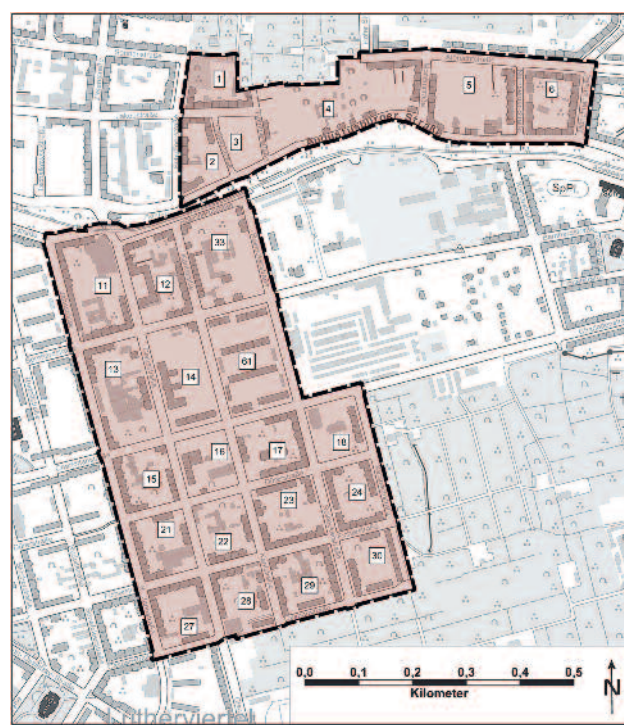
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den



Anlage zur Satzung der Stadt Chemnitz über die Aufhebung der Satzung der Stadt Chemnitz über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Chemnitz – Augustusburger Straße/Clausstraße“

Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Satzung und der Geltungsbereich der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes sind identisch.

Grenze des Geltungsbereiches ist die innere durchgezogene Linie

Karte des Sanierungsgebietes

Karte Nr.	Straßenbegrenzung
1	Sonnenstr., Schülferstr., Jakobstr., Hammerstr.
2	Jakobstr., Schülferstr., Augustusburger Str., Leinischstr.
3	Jakobstr., Leinischstr., Augustusburger Str., Hammerstr.
4	Albrechtstr., Hammerstr., Augustusburger Str., Moosstr.
5	Albrechtstr., Moosstr., Augustusburger Str., Nürnberger Str.
6	Albrechtstr., Nürnberger Str., Augustusburger Str., Münchner Str.
11	Uferstr., Jahnstr., Bernhardtstr., Clausstr.
12	Adelsberger Str., Clausstr., Bernhardtstr., Kantstr.
13	Bernhardtstr., Jahnstr., Charlotenstr., Clausstr.
14	Bernhardtstr., Clausstr., Charlotenstr., Kantstr.
15	Charlotenstr., Jahnstr., Dörsenstr., Clausstr.
16	Charlotenstr., Clausstr., Dörsenstr., Kantstr.
17	Charlotenstr., Kantstr., Dörsenstr., Reineckerstr.
18	Charlotenstr., Reineckerstr., Dörsenstr., Kaulbachstr.
21	Dörsenstr., Jahnstr., Fichtestr., Clausstr.
22	Dörsenstr., Clausstr., Fichtestr., Kantstr.
23	Dörsenstr., Kantstr., Fichtestr., Reineckerstr.
24	Dörsenstr., Reineckerstr., Fichtestr., Kaulbachstr.
27	Fichtestr., Jahnstr., Casparstr., Clausstr.
28	Clausstr., Fichtestr., Casparstr., Kantstr.
29	Fichtestr., Kantstr., Casparstr., Reineckerstr.
30	Fichtestr., Reineckerstr., Casparstr., Kaulbachstr., Adelsbergerstr.
33	Kantstr., Bernhardtstr., Reineckerstr., Bernhardtstr., Kantstr.
61	Charlotenstr., Reineckerstr.

Maßstab 1 : 5.000
Stadtplanungsamt
Januar 2016

CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO ge-

nannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 10.05.2016

gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin

Aus Gründen der Rechtssicherheit erfolgt eine erneute öffentliche Bekanntmachung der im Amtsblatt am 25.05.2016 auf Seite 14 veröffentlichten Bekanntmachung:

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/12 „Adelsbergstraße, Gablenz“

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 13.04.2016 die Satzung über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/12 „Adelsbergstraße, Gablenz“ beschlossen.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 10 Abs. 3 Satz 2 bis 5 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722), öffentlich bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. Veränderungssperre in Kraft.

Jedermann kann die Veränderungssperre einschließlich des Übersichtsplanes zum Geltungsbereich im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Anna-berger Straße 89, während der Sprechzeiten Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr** einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Ein Entschädigungsberechtigter kann gemäß § 18 BauGB Entschädigung verlangen, wenn dadurch

Vermögensnachteile eingetreten sind, dass die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus dauert. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349), gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

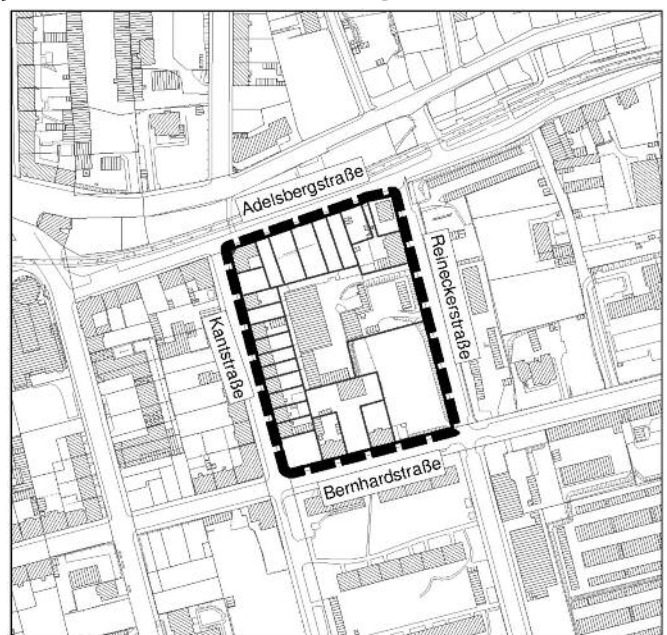
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 10.05.2016

gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin



Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/12

"Adelsbergstraße, Gablenz"

Gemarkung: Gablenz

 Geltungsbereich der Veränderungssperre